Fortbildungen für Hochschulsprachlehrkräfte
kompakt in einer Woche

# AKS-FOBIcert®-Sommerschule 2016

05.-10. September
in Paderborn

Vernarrt in
Fremdsprachendidaktik?
AKTUELLE LITERATUR UNTER
www.vernarrt-in-sprache.de
narr\f
ranck
e\atte
mpto

# AKS-FOBIcert®-Sommerschule 2016

## Fortbildungen für Hochschulsprachlehrkräfte kompakt in einer Woche

05.-10. September
in Paderborn

Eine Kooperation von

Arbeitskreis der Sprachenzentren e.V.

liborianum
Bildungs- und Gästehaus des Erzbistums Paderborn

ZfS
Zentrum für Sprachlehre

# Organisation

**Veranstalter**
Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute e.V. (AKS) in Kooperation mit dem Bildungs- und Gästehaus Liborianum in Paderborn und dem Zentrum für Sprachlehre der Universität Paderborn (ZfS)

**Ort**
Liborianum
An den Kapuzinern 5-7
33098 Paderborn
Tel.: 05251-125-4456

**Organisation**
Dr. Sigrid Behrent (ZfS)
Anikó Brandt (ZfS)
Kristina Drüke (Lib.)
Linda Stefani (ZfS)
Dr. Peter Tischer (AKS)
Stephan Winzek (Lib.)

**Kontakt**
Dr. Sigrid Behrent
Zentrum für Sprachlehre
Universität Paderborn
Warburger Straße 100
33098 Paderborn
Tel.: 05251-60-2857
sigrid.behrent@upb.de

# Grußworte

Herzlich willkommen zur ersten AKS-FOBIcert®-Sommerschule in Paderborn!
Wir freuen uns sehr, Sie hier in der kleinen dynamischen Großstadt mit der 1200-jährigen Geschichte begrüßen zu dürfen.

Wir hoffen, dass unser Programm zahlreiche neue Impulse für Ihre Lehre bietet und sich während der Workshops, in den Pausen, beim Essen und an den (hoffentlich noch sommerlichen) Abenden ein fruchtbarer Austausch zwischen den teilnehmenden Sprachlehrkräften aus ganz Deutschland ergibt. Auf diese Weise können Sie im Oktober mit neuer Energie und frischen Ideen in das nächste Semester starten. Bitte lassen Sie uns am Ende wissen, ob die erste AKS-FOBIcert®-Sommerschule Ihren Vorstellungen entsprochen hat und welche Erwartungen eventuell nicht erfüllt wurden.

Wir haben unser Bestes gegeben – mit Ihrer Unterstützung können wir beim nächsten Mal aber sicher noch das eine oder andere optimieren.

Vielen Dank und eine spannende Woche wünscht Ihnen

Das Organisationsteam
(Sigrid Behrent, Anikó Brandt, Linda Stefani)

Professionalisierung der Fremdsprachenlehre ist eines der Ziele, die sich der Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstute und Fremdspracheninstitute e.V. (AKS) auf die Fahnen geschrieben hat. Die Schaffung von AKS-FOBIcert® war ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer besseren Ausbildung für Fremsprachenlehrkräfte. Mit der ersten AKS-FOBIcert®-Sommerschule geht der AKS nun noch einen Schritt weiter und bietet erstmals ein einwöchiges Fortbildungsprogramm an, in dessen Rahmen verschiedene Aspekte der Fremdsprachenvermittlung an Hochschulen intensiv behandelt werden.

Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, nehmen also an einer Premiere teil und können sich erstmals fern vom Semesteralltag informieren, weiterbilden und vor allem untereinander austauschen. Dabei wünsche ich allen viel Spaß und Erfolg.

Ihr Peter Tischer
Vorsitzender des AKS e.V.

# Programm

## Montag, 05. September

Theoretische Grundlagen:
Fremdsprachendidaktik und sprachbezogene Hochschuldidaktik

**9–11 Uhr, Raum 8**
Anmeldung und Begrüßung

**11–18 Uhr**

Der gemeinsame europäische Referenzrahmen
Nicola Jordan
Raum 10

Kompetenz- und handlungsorientierter Fremdsprachenunterricht
Dr. Nicola Heimann-Bernoussi
Raum 8

## Dienstag, 06. September

Aus der Unterrichtspraxis:
Planung – Methodik – Techniken

**9–18 Uhr**

Munterrichtsmethoden
Anja Köhler
Raum 8

Voneinander lernen: kollegiale Hospitation und kollegiale Beratung
Martin Mürmann, Raum 10

## Mittwoch, 07. September

Lernerorientierung:
Lernfaktoren – Lernkontexte – Lernformen

**9–16 Uhr**

Portfolio? Portfolio im Sprachunterricht!
Anikó Brandt
Raum 10

Autonomie im Fremdsprachenunterricht: Prinzipien, Spannungsfelder und Möglichkeiten
Dr. Maria Giovanna Tassinari
Raum 8

**16:30–18 Uhr**
Stadtführung durch Paderborn

## Donnerstag, 08. September

Medientechnik und -didaktik für den Fremdsprachenunterricht

**9–16 Uhr**

Flipped Classroom mit Moodle
Dr. Peter Tischer
Raum 8

Web 2.0-Tools im Fremdsprachenunterricht
Jenny Pomino, Raum 10

**16–18 Uhr, Raum 8**
Reflexion

## Freitag, 09. September

Prüfen, Testen, Zertifizieren

**9–18 Uhr**

Hörverstehen testen
Dr. Astrid Reich
Raum 10

Handlungsorientiert prüfen – aber wie?
Anna Soltyska, Raum 8

**ab 19 Uhr**
gemeinsames Abendessen in der Stadt

## Samstag, 10. September

**9–11 Uhr, Raum 8**
Reflexion

**11–13 Uhr, Raum 8**
Abschluss

# AKS-FOBIcert®

Alle Fortbildungen der Sommerschule sind im Portal eingetragen und können für das Zertifikat AKS-FOBIcert® angerechnet werden.

Den Teilnehmenden, die sich direkt im Anschluss oder bis einen Monat nach der Sommerschule ein Zertifikat ausstellen lassen, wird die Ausstellungsgebühr erlassen.

## TeilnehmerIn werden

**www.aks-fobicert.de**

> Account unter „Teilnehmer werden“ anlegen
> Fortbildungssuche nach Thema, Referent, Veranstaltungsort
> automatische Benachrichtigung bei Einstellung neuer Angebote
> Fortbildungen über das persönliche Fortbildungskonto verwalten
> sobald eine Stufe erreicht ist, entscheiden, ob das Zertifikat ausgestellt werden soll

## Zielsetzung

**AKS-FOBIcert®**

> trägt zur Sicherung der Qualität der Sprachlehre an Hochschulen bei.
> dokumentiert die Teilnahme an relevanten und qualitativ hochwertigen Fortbildungen für Sprachlehrkräfte an Hochschulen.
> macht entsprechende Angebote im AKS-Gebiet bekannter und transparenter.
> erhöht die Vergleichbarkeit von Fortbildungen.
> stimuliert regionale Kooperationen.

## Themenbereiche

**A Theoretische Grundlagen:**
Fremdsprachendidaktik und sprachbezogene Hochschuldidaktik
**B Lernerorientierung:**
Lernfaktoren – Lernkontexte – Lernformen
**C Prüfen, Testen, Zertifizieren**
**D Medientechnik und -didaktik für den Fremdsprachenunterricht**
**E Aus der Unterrichtspraxis:** Planung – Methodik – Techniken

## Zertifikatsstufen

> **Stufe 1 „Basis“:**
Fortbildungen im Umfang von 30 AE aus mind. 3 Themenbereichen

> **Stufe 2 „Professional“:**
Fortbildungen im Umfang von insgesamt 70 AE aus mind. 4 Themenbereichen

> **Stufe 3 „Expert“:**
Fortbildungen im Umfang von insgesamt 120 AE aus allen 5 Themenbereichen

## Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen

### Inhalt und Lernziele

Seit seiner Veröffentlichung im Jahr 2000 ist der Gemeinsame europäische Referenzrahmen (GeR) nicht in allen, aber in weiten Bereichen der Fremdsprachenlehre das Maß aller Dinge. Geschrieben worden ist er ausdrücklich für Praktiker aller Art im Sprachenbereich (einschließlich der Lernenden selbst), jedoch nicht als Anleitung zu guter Fremdsprachenlehre, sondern als Anregung zum Nachdenken und zum Austausch über bestimmte Fragestellungen rund um das Fremdsprachenlehren- und lernen. Dies ist der Hauptgrund dafür, warum sich Lehrende auch heute noch, mehr als fünfzehn Jahre später, treffen, um gemeinsam über die Anforderungen des GeR und ihre Umsetzung zu diskutieren.

Ziele des Workshops sind das Kennenlernen der Grundprinzipien des GeR sowie der kompetente Umgang mit den Kriterien der Kompetenzstufen (A1-C2), nicht nur für die eigene kompetenzorientierte Fremdsprachenlehre, sondern auch um das System der Niveaustufen und Kann-Beschreibungen für die Lernenden transparenter und nutzbarer zu machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops sollen ein Gefühl für die handlungsorientierten Anforderungen der einzelnen Kompetenzstufen des GeR entwickeln und auf Grundlage dessen die in der eigenen Lehre verwendeten Materialien wie auch die eigene Lehrpraxis generell in Bezug auf Kompetenzorientierung bewerten lernen. Ein besonderer Schwerpunkt wird darauf liegen, wie der GeR konkret für die Fremdsprachenlehre im Hochschulbereich nutzbar gemacht werden kann.

### Informationen zur Referentin

Nicola Jordan ist Mitarbeiterin des Zentrums für Fremdsprachenausbildung (ZFA) der Ruhr-Universität Bochum. Sie studierte Skandinavistik, Altgermanistik und Ur- und Frühgeschichte und arbeitete als Lektorin für Schwedisch an der Sektion Skandinavistik der Ruhr-Universität, bevor sie 2006 an das neugegründete ZFA wechselte. Dort ist sie für den Bereich Schwedisch und außerdem für Fortbildung und Personal zuständig. Nicola Jordan gehört zum Herausgeber-Team der AKS-Fachzeitschrift „Fremdsprachen und Hochschule“ (FuH). Sie interessiert sich besonders dafür, wie sich der GeR in der hochschulischen Fremdsprachenlehre umsetzen lässt, und wie Fremdsprachenlehrende an der Hochschule individuell und im Team ihre didaktischen Kompetenzen weiterentwickeln können.

## Kompetenz- und handlungsorientierter Fremdsprachenunterricht

### Inhalt und Lernziele

Der kompetenz- und handlungsorientierte Unterricht ist seit vielen Jahren ein Muss für den fremdsprachlichen Unterricht. Doch was heißt es genau, kompetenz- und handlungsorientiert zu unterrichten? Welche Prinzipien liegen einem solchen Unterricht zugrunde? Welche Sozialformen eignen sich? Wie authentisch sollte das Material sein? Welche Strategien können Studierenden an die Hand gegeben werden, um anvisierte Kompetenzen zu erreichen und sie für viele fremdsprachliche Situationen fit zu machen?

In dieser Fortbildung werden wir uns anhand von Beispielen aus dem Unterricht dem Thema nähern und lerntheoretische Hintergründe kennenlernen, um dadurch diesen Ansatz für uns fassbar zu machen. Anhand von Interviews und Checklisten wird der eigene Unterricht auf eine bereits vorhandene Handlungsorientierung ‚geprüft'. Durch Planungsaufgaben werden Unterrichtsabläufe entsprechend adjustiert und handlungsorientierter aufbereitet. Abschließend sollen die Handlungsspielräume im Zusammenhang mit dem Thema diskutiert werden.

### Informationen zur Referentin

Nicola Heimann-Bernoussi ist im Bereich Curriculumentwicklung des Zentrums für Fremdsprachenausbildung (ZFA) der Ruhr-Universität tätig. Nach einer medizinischen Ausbildung studierte sie Romanistik und Geographie sowie Deutsch als Fremdsprache und Sprachlehrforschung. Sie war lange im Studienfach der Sprachlehrforschung als wissenschaftliche Mitarbeiterin/ Assistentin und Dozentin beschäftigt. Sie unterrichtet und unterrichtete Französisch, Deutsch als Fremdsprache und Italienisch sowie Fremdsprachendidaktik. Ihre aktuellen Interessens- und Forschungsschwerpunkte liegen in den Themen: Methoden des fremdsprachlichen Unterrichts, Mehrsprachigkeit und Fachsprachen.

## Munterrichtsmethoden

### Inhalt und Lernziele

„Wie kann ich das Interesse der Lernenden wecken und aufrechterhalten?“, fragen Sie sich: „Und wie leite ich die Teilnehmer/innen an zum Problemlösen, Durcharbeiten, Üben, Wiederholen und Anwenden – auf eine Weise, die ihnen Spaß macht und möglichst leicht fällt?“

Der „Munterrichtsmethoden-Workshop“ richtet sich an Lehrende, die Lust haben, ihr Methodenrepertoire zu erweitern. Sie lernen ca. 15 Methoden und viele Varianten kennen, die sich mit wenig Aufwand (nicht nur, aber besonders gewinnbringend) in Sprachkursen umsetzen lassen: zum Beispiel die „Tempo-Thesenrunde“, die „Wanderfrage“ oder die „flammende Rede“. Alle Methoden fordern die Lernenden auf, sich aktiv mit dem Lernstoff auseinanderzusetzen und halten sie munter bei der Sache.
Die Workshopteilnehmer erhalten Gelegenheit, die Methoden selbst zu „erleben“ und sich über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten im Sprachunterricht auszutauschen.

### Informationen zur Referentin

Anja Köhler ist Diplom-Soziologin und arbeitet für Orbium Seminare Berlin, einem Unternehmen, dass 2002 im Studiengang Weiterbildungsmanagement an der TU Berlin entstand. Ihre Schwerpunkte sind u.a. Lernmotivation, Lerntechniken und Lernstrategien.

## Voneinander Lernen: kollegiale Hospitation und kollegiale Fallberatung

### Inhalt und Lernziele

Das wirksamste Mittel, um an der eigenen Lehrkompetenz zu arbeiten, ist, gezielt etwas auszuprobieren, sich konstruktives Feedback einzuholen und auf dieser Basis darüber nachzudenken, was gut war bzw. was besser werden könnte.

In diesem Workshop werden deshalb zwei Instrumente vorgestellt und erprobt, die das „Voneinander Lernen“ in den Mittelpunkt stellen und die Sie auf einfache Weise in Ihren Lehralltag integrieren können:
Zunächst lernen Sie die Vorteile der kollegialen Hospitation kennen. Dazu simulieren Sie kurze eigene Unterrichtssequenzen (die anderen Teilnehmer/innen übernehmen die Rolle Ihrer Studierenden) und erhalten anschließend Feedback.
Das Verfahren der „kollegialen Beratung“ ermöglicht es, in kurzer Zeit gemeinsam mit Kolleginnen/Kollegen Lösungen für ein konkretes Problem (z.B. aus der eigenen Lehre, aber auch organisatorische Aspekte betreffend) zu erarbeiten.
Beide Verfahren werden von Lehrkräften stets als besonders gewinnbringend empfunden und können an jedem Sprachenzentrum ohne großen organisatorischen Aufwand umgesetzt werden.
Sie werden gebeten, für den Workshop einen kurzen Ausschnitt aus Ihren Sprachkursen (z.B. Beginn der 1. Sitzung, Einführung von Zahlen o.ä.) mitzubringen, den Sie mit der Gruppe in Form einer Simulation durchführen können. Nähere Informationen dazu erhalten Sie nach der Anmeldung.

### Informationen zum Referenten

Martin Mürmann ist Diplom-Soziologe und war langjährig an den Universitäten Paderborn und Kassel in der Hochschuldidaktik tätig. Er bietet hochschuldidaktische Weiterbildung und Beratung für Lehrende und Multiplikatoren an zahlreichen deutschen Hochschulen an.

## Portfolio? Portfolio im Sprachunterricht!

### Inhalt und Lernziele

Portfolios unterstützen Lernende aber auch Lehrende dabei, den individuellen Sprachlernprozess zu initiieren, zu begleiten, zu dokumentieren und auch zu reflektieren. Sie lassen sich in kursgebundenen, aber auch kursunabhängigen Lehr- und Lernkontexten einsetzen und tragen wesentlich zur Autonomieförderung bei. Sie lassen sich aber auch hervorragend für kollaboratives Lernen einsetzen.

Viele Lehrende, aber auch Lernende scheuen sich jedoch davor, Portfolios einzusetzen, da sie einen wesentlich erhöhten Arbeitsaufwand befürchten. In diesem Workshop wollen wir gemeinsam erkunden,

> welche Konzepte der Portfolioarbeit existieren
> welche Vor- und Nachteile papierbasierte und elektronische Portfolios aufweisen
> wie Portfolios in unterschiedlichen Lernkontexten in welchem Umfang didaktisch sinnvoll eingesetzt werden können.

Dabei wird nach einem kurzen theoretischen Input viel Wert auf einen konkreten Praxisbezug gelegt und mit den TeilnehmerInnen gemeinsam an unterschiedlichen Einsatzkonzepten gearbeitet.

### Informationen zur Referentin

Anikó Brandt ist Koordinatorin der Selbstlernzentren des Fremdsprachenzentrums der Hochschulen im Land Bremen (FZHB) und Mediendidaktikerin. Sie hat bereits mehrere Fortbildungen zum Thema Portfolio, u.a. am FZHB, am ZfS der Universität Paderborn, an den Universitäten Stuttgart und Potsdam, gegeben, Präsentationen zum Thema Portfolioeinsatz auf unterschiedlichen Konferenzen (IATEFL 2013, CercleS 2014) gehalten und Artikel zum Thema verfasst.

## Autonomie im Fremdsprachenunterricht: Prinzipien, Spannungsfelder und Möglichkeiten

### Inhalt und Lernziele

In diesem Workshop werden Grundprinzipien von Lerner- und Lehrerautonomie vorgestellt und besprochen sowie über Einstellungen und Voraussetzungen reflektiert, die zur Ausübung und Förderung von autonome(re)n Lern- und Lehrverhalten in den jeweiligen institutionellen Kontexten führen.
Davon ausgehend werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen eingeladen, über eigene Erfahrungen im Hinblick auf Lerner- und Lehrerautonomie nachzudenken.
Außerdem werden Beispiele und Kriterien für autonomiefördernde Aufgaben und Projekte besprochen sowie Möglichkeiten, das unterrichtliche Lernen mit außerunterrichtlichen Lernformen zu verzahnen.
Vorschläge für den eigenen Unterricht werden erarbeitet.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen
> erwerben Kenntnisse über Ansätze zu und Definitionen von Lerner- und Lehrerautonomie im Fremdsprachenunterricht;
> reflektieren über Möglichkeiten der Förderung von Autonomie im eigenen institutionellen Kontext;
> identifizieren Kriterien für einen autonomiefördernden Fremdsprachenunterricht sowie für die Erarbeitung von Aufgaben und Projekten;
> reflektieren über Möglichkeiten der Integration zwischen unterrichtlichem und außerunterrichtlichem Lernen.

### Informationen zur Referentin

Maria Giovanna Tassinari ist Leiterin des Selbstlernzentrums am Sprachenzentrum der Freien Universität Berlin. In dieser Funktion bietet sie Workshops und Seminare für Studierende und Lehrende zu Lerner- und Lehrerautonomie, Lernstrategien beim autonomen Fremdsprachenlernen, Sprachlernberatung. Ihre Dissertation „Autonomes Fremdsprachenlernen: Komponenten, Kompetenzen, Strategien“ ist 2010 bei Peter Lang erschienen und wurde 2011 mit dem Bremer Forschungspreis des AKS ausgezeichnet. Sie ist als *committee member* des LASIG (Learner Autonomy Special Interest Group des IATEFL) verantwortlich für Webinare. Sie hat zahlreiche Vorträge auf deutschen und internationalen Kongressen gehalten und auf Deutsch, Englisch und Französisch veröffentlicht.

## Flipped Classroom mit Moodle

### Inhalt und Lernziele

Vereinfacht gesagt, tauschen bei einem Flipped Classroom (FC) bekanntlich die zwei Unterrichtsphasen Stoffvermittlung/Aneignung und Vertiefung/Übung die Plätze. Aus der Vermittlung im Unterricht wird die eigenständige Aneignung daheim. Das individuelle Lernen an selbstgewählten Orten wandert damit zeitlich nach vorne, während die Präsenzphase danach nunmehr zu gemeinsamem Klären von Problemen, Üben und Vertiefen dient.
Ist das nicht ein ideales Einsatzgebiet für eine flexible und weit verbreitete Lernplattform wie Moodle? Ganz bestimmt – aber nur wenn man dieses für Lernende und Lehrende ungewohnte Lernmodell entsprechend umsetzt. Denn Sprachlehrkräfte müssen sich hier viel stärker bewusst machen, welche Art von Fertigkeiten und Kenntnissen beim Fremdsprachenunterricht vermittelt bzw. erworben werden. Nur dann können sie das Lernen entsprechend strukturieren und die Materialien sinnvoll auswählen, gestalten und bereitstellen. Daher wird sich der Workshop insbesondere mit folgenden Fragen beschäftigen:

Welche Inhalte und Fertigkeiten eignen sich für ein FC-Szenario mit Moodle? Welche nicht? Wie können Inhalte für oder mit Moodle so gestaltet und strukturiert werden, dass die eigenständige Aneignung vorab gelingt? Und welchen Aufwand muss man dafür betreiben? Welche Ressourcen stellt Moodle standardmäßig dafür zur Verfügung? Und welche Zusatzplugins sind für FC-Unterricht zu empfehlen?
Wir werden dabei sehr praxisorientiert arbeiten und konkrete Beispiele behandeln. Dabei werden grundlegende Konzepte und Techniken vorgestellt, damit jeder eine Basis erhält, um FC in der eigenen Lehre auszuprobieren. Technische Grundlage ist die aktuelle Moodle-Version 3.1 . Wer diese neueste Version noch nicht eingesetzt hat oder bislang andere Technologien vorzieht, kann sich leicht vorab im Web einen Eindruck verschaffen. Ein empfehlenswerter Startpunkt dafür ist der offizielle YouTube-Kanal von Moodle Headquarters unter https://www.youtube.com/user/moodlehq.

### Informationen zum Referenten

Dr. Peter Tischer ist Leiter des Sprachenzentrums der Universität des Saarlandes und Vorsitzender des Arbeitskreis der Sprachenzentren e.V. (AKS).

## Web 2.0-Tools im Fremdsprachenunterricht

### Inhalt und Lernziele

Web 2.0-Tools wie z.B. YouTube, Learning Apps, Autorentools oder Social Software werden im Fremdsprachenunterricht gezielt eingesetzt, um Lehr-/ Lernprozesse zu optimieren und Sprachfertigkeiten zu trainieren.
In diesem Workshop lernen Sie eine Auswahl an populären Web 2.0-Tools kennen und deren Einsatz im Fremdsprachenunterricht. In Praxisphasen erproben Sie, wie diese Online-Tools kreativ und für alle Fertigkeitsbereiche verwendet werden können.

Nach dem Workshop
> kennen Sie unterschiedliche Web 2.0-Tools und deren Einsatzmöglichkeiten im Fremdsprachenunterricht.
> können Sie verschiedene Web 2.0-Tools gezielt nach Fertigkeitsbereichen im Fremdsprachenunterricht einsetzen.

### Methoden:

Impulsvortrag, Reflexion, Diskussion, Analyse, handlungsorientierte Arbeit, Praxisphasen

### Informationen zur Referentin

Jenny Pomino ist Koordinatorin für digital gestütztes Fremdsprachenlernen am Sprachlernzentrum der Technischen Hochschule Köln (TH Köln) tätig. Zuvor war sie Mitarbeiterin am Seminar für Sprachlehrforschung (SLF) der RUB mit dem Schwerpunkt E-Learning tätig. Ihre Forschungsschwerpunkt sind: E- Learning, virtuelle Lernumgebungen, Lernen im E-Tandem, selbstgesteuertes Sprachenlernen u.a. Seit 2008 führt sie Fortbildungen/ Workshops für Fremdsprachenlehrende im Bereich E-Learning, Learning-Management-Systeme und Urheberrechtsfragen durch.

## Hörverstehen testen

### Inhalt

Am Beispiel des Hörverstehens werden in einem ersten Schritt grundlegende Fragen des Testens sprachlicher Kompetenzen behandelt. Im zweiten Schritt werden konkrete Möglichkeiten der Überprüfung von Hörverstehen niveaustufenbezogen erarbeitet.

### Lernziele

> Hörverstehen „verstehen“
> Höraktivitäten i.S. des GeR beschreiben: Setting, Ziele, Akteure…
> Grundlagen des Testens und Prüfens: das Testkonstrukt definieren und Testgütekriterien berücksichtigen
> konstitutive Elemente von Höraufgaben identifizieren
> authentische Hördokumente finden und auswählen
> geeignete Aufgabenformate kennenlernen und erproben
> niveaustufenspezifische Beispielaufgaben entwerfen

### Informationen zur Referentin

Dr. Astrid Reich ist geschäftsführende Leiterin des Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität Bochum. Ihr Schwerpunkt liegt auf Prüfen, Testen, Zertifizieren. Sie ist außerdem Mitglied der UNIcert®-Kommission.

## Handlungsorientiert Prüfen – aber wie?

### Inhalt und Lernziele

Handlungsorientierung als Grundlage der Curriculumentwicklung sowie als leitendes Prinzip der Unterrichtsgestaltung hat sich in den letzten Jahren auch in der Fremdsprachenausbildung an den Hochschulen etabliert. Damit Handlungsorientierung aber nicht heiße Luft im Klassenzimmer bleibt, sondern auch konsequent zu Ende gedacht wird, sollte auch die den Unterricht abschließende Überprüfung und Bewertung diese Orientierung widerspiegeln, d.h. handlungsorientiert konzipiert sein.

Während des Workshops werden folgende Themen gemeinsam erarbeitet und dabei die Fragen beantwortet:
> Warum Handlungsorientierung als Grundlage des Testens?
Wir führen eine SWOT-Analyse des handlungsorientierten Ansatzes in der Didaktik der hochschulspezifischen Fremdsprachenausbildung durch.
> Was sind die Bestandteile einer handlungsorientierten Testaufgabe?
Wir lernen Dimensionen einer handlungsorientierten (Test)Aufgabe kennen und analysieren sie unter Berücksichtigung sprachen- sowie niveauspezifischer Aspekte.
> Was ist bei der Erstellung bzw. Optimierung einer Testaufgabe zu beachten?
Wir identifizieren und erproben unterschiedliche Arbeitsschritte, die zu einer gelungenen Testaufgabe führen, und setzen GeR-basierte Checklisten ein, um unsere Vorgehensweise zu evaluieren.
> Wie werden Leistungen beurteilt?
Wir reflektieren mögliche Bewertungskriterien sowie ihre Gewichtung und entwickeln eigene Raster für die Bewertung der produktiven Teilkompetenzen.
> Wie ist handlungsorientiertes Prüfen (überhaupt) zu „stemmen"?
Wir diskutieren Ansprüche an Durchführbarkeit und Auswertbarkeit und reflektieren auf diese Weise die Testgütekriterien, die bei der Konzeption handlungsorientierter Prüfungen zu berücksichtigen sind.

### Informationen zur Referentin

Anna Soltyska ist Lektorin für Englisch am Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität Bochum und Leiterin von Fortbildungen zum Testen fremdsprachlicher Kompetenzen sowie zum Fachsprachenunterricht in universitären Kontexten.

# Reflexion

## Donnerstag 16–18 Uhr und Samstag 9–11 Uhr

**Jeder kennt das Problem:** Man besucht eine Fortbildung oder eine Tagung, kehrt zurück und stürzt sich (gezwungenermaßen) direkt wieder in den Arbeitsalltag. Die guten Ideen hat man zwar irgendwo notiert, aber eigentlich bräuchte man Zeit, den Input „sacken“ zu lassen, die Notizen zu sortieren und das Gelernte für die eigenen Unterrichtsbedürfnisse anzupassen.

Diesem Problem möchten wir vorbeugen, indem wir – am Donnerstag–nachmittag und am Samstagvormittag – zwei Reflexionsphasen in das Programm eingebaut haben.

Diese sollten Sie nicht verpassen, auch wenn draußen die Sonne lockt oder Sie bei der Stadtführung am Mittwoch Lust auf „mehr Paderborn“ bekommen haben.

Keine Sorge, es erwartet Sie kein Test und auch keine langweilige Wiederholungssitzung.

Sie werden Gelegenheit bekommen, sich mit den anderen Teilnehmern über die Inhalte der Workshops auszutauschen und konkrete Pläne für Ihren Unterricht zu schmieden. Vielleicht fiel Ihnen auch an einigen Tagen die Wahl zwischen den Themen schwer und Sie erfahren bei diesem Austausch, was Ihre Kolleginnen und Kollegen aus dem Parallelworkshop mitgenommen haben. Außerdem besteht selbstverständlich die Möglichkeit, offengebliebene Fragen zu klären.

Wenn Sie mögen, stellen wir Ihnen außerdem vor, wie Sie mit Hilfe eines Lehrportfolios Ihre Lehrkompetenzen selbst einschätzen, neue Erkenntnisse strukturiert festhalten und sich als Lehrkraft auf diese Weise gezielt und effizient weiterentwickeln können.

**Bitte bringen Sie Ihre Notizen bzw. Ihr „gedankliches Beutegut“ mit.**

# Sponsoren

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung

**Universität Paderborn**

UNIVERSITÄT PADERBORN

**Gottfried Egert Verlag**

gottfried egert verlag

**Narr Francke Attempto Verlag**

narr\f ranck e\atte mpto

**Helmut Buske Verlag**

BUSKE

# Organisatorisches

## Essenszeiten

- **Frühstück**
  07:30–9:00 Uhr

- **Stehkaffee in den Seminarräumen**
  ca. 10:30 Uhr

- **Mittagessen**
  ab 12:30 Uhr

- **Kaffeepause im Speisesaal**
  15:30–16:00 Uhr

- **Abendessen (außer am Mittwoch und Freitag)**
  ab 18:00 Uhr

## Stadtführung

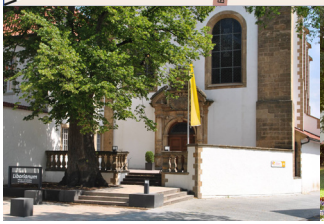
- **Mittwoch, 16:30 Uhr**
  Treffpunkt am Haupteingang des Liborianum

- anschließend gemeinsames Abendessen im Restaurant
  **La petite Galerie**
  Bachstraße 1 (direkt am Paderquellgebiet)
  www.galerie-hotel.de

## Abschlussessen

- **Freitag, 19:00 Uhr**
  gemeinsames Abendessen in der
  **Tapasbar Granada**
  Mühlenstraße 24

# Lageplan



1 Liborianum

2 La petite Galerie

3 Tapasbar Granada

## Öffentliche Verkehrsmittel

> www.padersprinter.de
> Haltestelle beim Liborianum: Heiersstraße (Linie 2, 68)

## Taxi

> Hallo Taxi Stern 05251-63377
> Taxi Hermesmeyer 05251-35050
> Taxi Klima 05251-61111

## IMPRESSUM

**Herausgeber**
Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute
und Fremdspracheninstitute (AKS) e.V.
Ruhr-Universität Bochum
Postfach 10 21 48
44721 Bochum
www.aks-sprachen.de

**Redaktion**
Dr. Sigrid Behrent, Anikó Brandt, Linda Stefani

**Layout**
Linda Stefani


www.aks-fobicert.de